

Experten informieren Bürger beim 1. Hattinger Gefäßtag

von [Eberhard Franken](#) aus [Hattingen](#) | vor 1 Minute | 0 mal gelesen | [0 Kommentare](#) | [0 Bildkommentare](#) | [1 Bild](#)



Dr. Andreas Hoffmann, Leitender Gefäßchirurg am EvK

Hattingen: Reschop Carré | Zum 1. Hattinger Gefäßtag laden hochkarätige Experten am 14. Mai ein in das Gesundheitszentrum im Reschop Carré. Von 10.30 bis 14.30 Uhr wollen die beteiligten Mediziner aus dem Evangelischen Krankenhaus (EvK), aus dem Reschop Carré und der Augusta Klinik Bochum die Hattinger Bevölkerung über die Risiken von Gefäßerkrankungen informieren.

Es wird Vorträge zur Diagnostik und Therapie der arteriellen Verschlusskrankheit und zur Krampfader-Diagnostik und Therapie geben sowie einen Hands on Workshop mit Poster und Materialausstellung.

Dr. Desdemona Wallinger aus dem Carré und Dr. Detlef Longwitz, Leiter des Angioradiologischen Instituts am Augusta werden mit Dr. Andreas Hoffmann, dem Leitenden EvK Gefäßchirurgen und seinem Oberarzt Dr. Rainer Köhnen auch ein Aneurysma-Screening der Bauchschlagader anbieten sowie Untersuchungen der Halsschlagader.

Ein Bauchaortenaneurysma ist eine krankhafte Aussackung der Hauptschlagader im Bauchbereich, die erheblich häufiger bei Männern auftritt und sehr lange unentdeckt bleiben kann. Ein solches Aneurysma tritt bei gut drei Prozent der Menschen über 65 Jahre (und viel früher) auf und stellt somit ein beträchtliches

gesundheitliches Risiko dar. Prominente Opfer waren z.B. Albert Einstein, Charles de Gaulle und Thomas Mann. Systematische Untersuchungen der Risikogruppe, ein sogenanntes "Screening", könnten dazu beitragen, Bauchaortenaneurysmen rechtzeitig zu entdecken und in vielen Fällen schlimmere Folgen zu verhindern. Dass bei einer solchen Gelegenheit natürlich auch der Blutdruck gemessen wird, versteht sich von selbst. Beim 1. Hattinger Gefäßtag bieten die Veranstalter im Übrigen sogar einen kleinen Imbiss an.